

Einkaufsbedingungen

I.

Geltung

1. Unsere Bedingungen gelten nur gegenüber Unternehmen/Unternehmern gemäß § 14 BGB und den weiter unter § 310 Abs. 1 BGB genannten Einrichtungen.
2. Für unsere sämtlichen, auch gleichartigen zukünftigen Bestellungen gelten mangels abweichender Vereinbarung im Einzelfall ausschließlich nachstehende Bedingungen. Abweichende und zusätzliche Bedingungen des Lieferanten sind für uns unverbindlich, auch wenn wir diesen nicht ausdrücklich widersprechen. Abweichende und zusätzliche Vereinbarungen gelten nur für den jeweiligen Einzelvertrag.
3. Gegenstand dieser Einkaufsbedingungen sind ebenso die Verhaltensrichtlinien in Anlage 1.

II.

Vertragsabschluss

1. Eingehende Angebote sind für uns kostenfrei und unverbindlich.
2. Unsere Bestellungen, Ergänzungen und Änderungen einer Bestellung sind nur bindend, wenn sie schriftlich bzw. fernschriftlich erfolgen und eine Bestellnummer enthalten. Die Bindung entfällt, wenn uns nicht binnen zehn Tagen ab Bestelldatum eine schriftliche gleichlautende Auftragsbestätigung des Lieferanten unter Angabe der Bestellnummer zugeht. Vor Zugang einer solchen Auftragsbestätigung sind wir in jedem Fall zum Widerruf unserer Bestellung berechtigt.
3. Wir können Änderungen des bestellten Liefergegenstandes im Rahmen zumutbarer, handelsüblicher Qualitäts- und Mengentoleranzen verlangen. Die Auswirkungen, insbesondere hinsichtlich der Mehr- oder Minderkosten und Liefertermine, passen wir angemessen einvernehmlich mit dem Lieferanten an.

III.

Liefergegenstand/Verjährung

1. Für Inhalt, Art und Umfang der Lieferung ist unsere Bestellung incl. von uns übergebener Spezifikationen und Fertigungsunterlagen (Zeichnungen, Muster etc.) maßgebend. Die Pflicht des Lieferanten, diese auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Eignung zu überprüfen, uns auf Unstimmigkeiten/Fehler unverzüglich schriftlich hinzuweisen sowie zur eigenverantwortlichen Ausführung bleibt unberührt.
2. Fehlmengen, deren Warenwert eine Nachlieferung nicht rechtfertigen, berechtigen uns zur Kürzung der Rechnung in Form einer Belastungsanzeige.

3. Teillieferungen sind nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung zulässig. Wir sind berechtigt, Lieferungen in Teilmengen abzurufen. Änderungen des Liefergegenstandes und Abweichungen von dem vorgestellten Herstellungsprozess bedürfen unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.
4. Der Lieferant haftet für alle Mängel der Lieferung nach den gesetzlichen Vorschriften.
5. Ansprüche wegen eines Mangels der Ware verjähren 3 Jahre nach Ablieferung.

IV. Lieferzeit

1. Lieferzeiten sind verbindlich. Fristen beginnen mit Bestelldatum. Die Lieferwoche ist die Woche, in der die Lieferung an der vorgegebenen Empfangsstelle eintrifft.
2. Maßgebend für die Einhaltung des Liefertermins ist der Eingang der Ware bei uns. Der Lieferant ist verpflichtet, auf allen Versandpapieren und Lieferscheinen exakt unsere Bestellnummer anzugeben. Unterlässt er dies, so sind Verzögerungen von ihm zu vertreten.
3. Fälle höherer Gewalt sowie sonstige vom Lieferanten nicht zu vertretende und für diesen unvorhersehbare Lieferverzögerungen sind uns unverzüglich anzuzeigen. Hält die Verzögerung länger als einen Monat an, sind wir berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.
4. Bei erkennbarer Verzögerung einer Lieferung ist der Lieferant verpflichtet, uns unverzüglich zu benachrichtigen.
5. Im Fall des Lieferverzugs sind wir berechtigt, einen pauschalierten Verzugsschaden in Höhe von 0,5 % des Lieferwerts je vollendeter Woche zu verlangen, jedoch nicht mehr als 5 % des Lieferwerts. Der Nachweis hiervon abweichenden Schadens bleibt beiden Parteien vorbehalten.
6. Die Annahme verspäteter Lieferung lässt unsere gesetzlichen Ansprüche wegen Lieferverzugs unberührt.

V. Versand/Annahme

1. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Lieferanten. Dies gilt auch für eventuelle Rücksendungen. Für die Einhaltung angegebener Versandvorschriften haftet der Lieferant.
2. Die Gefahr geht mit Übergabe der Lieferung an der vorgegebenen Empfangsstelle auf uns über.

3. Der Lieferant hat jeder Lieferung einen Lieferschein mit Angabe unserer Bestellnummer, Bestelldatum und unserer Artikel-/bzw. Zeichnungsnummer beizufügen. Widrigenfalls sind wir berechtigt, die Annahme ohne daraus folgende Ansprüche des Lieferanten zu verweigern. Die Kosten einer berechtigten Annahmeverweigerung trägt der Lieferant.
4. Wird auf unsere Veranlassung die Lieferung direkt an Dritte versandt, sind wir hierüber unverzüglich und unaufgefordert mit Versandanzeige incl. aller relevanten Angaben informiert zu halten.
5. Sind wir aufgrund höherer Gewalt oder sonstiger von uns nicht zu vertretender und unvorhergesehener Umstände, insbesondere Arbeitskämpfen, an der Annahme der Lieferung gehindert, ruht unsere Annahmepflicht. Wir werden solche Umstände umgehend anzeigen. In diesen Fällen sind wir berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder Lieferung zu einem späteren Termin zu verlangen. Ansprüche entstehen für den Lieferanten hieraus nicht. Ruht unsere Annahmeverpflichtung über die Dauer von drei Monaten hinaus, ist der Lieferant seinerseits nach angemessener Nachfrist zum Rücktritt berechtigt.
6. Die Annahme der Lieferung erfolgt stets unter Vorbehalt der Untersuchung auf Richtigkeit und Tauglichkeit durch unsere Wareneingangskontrolle. Wir sind berechtigt, beanstandete Ware auf Kosten und Gefahr des Lieferanten zurückzusenden und wahlweise Neulieferung, Nacharbeit oder Selbstvornahme auf Kosten des Lieferanten zu verlangen. Verdeckte oder versteckte Mängel, die erst während der Be- oder Verarbeitung festgestellt werden, können jederzeit gerügt werden. Sie berechtigen uns auch, die nutzlos aufgewendeten Kosten vom Lieferanten zu verlangen.

VI. Preise/Zahlungsbedingungen

1. Preise in unseren Bestellungen sind Festpreise einschließlich Nebenkosten (Verpackung, Transport, Versicherung, etc.) und verstehen sich frei vorgegebener Empfangsstelle.
2. Rechnungsstellung hat in einfacher Ausfertigung unter Angabe von Bestellnummer und unter Angabe des der Sendung beigefügten Lieferscheines zu erfolgen. Für jede Bestellung ist eine separate Rechnung auszustellen.
3. Wir zahlen innerhalb 14 Tagen nach Zugang einer ordnungsgemäßen Rechnung mit 2 % Skonto sowie innerhalb von 30 Tagen rein netto durch Zahlungsmittel nach unserer Wahl oder durch Aufrechnung mit Gegenforderungen.
4. Unser Verzug setzt schriftliche Mahnung nach Fälligkeit voraus.
5. Zahlungen erfolgen stets unter Vorbehalt und bedeuten kein Anerkenntnis der Mängelfreiheit oder Verzicht auf die Geltendmachung uns zustehender Ansprüche.
6. Die Zahlung mit Scheck und Wechsel behalten wir uns vor.
7. Soweit der Lieferant Materialtests, Prüfprotokolle, Qualitätsdokumente oder andere Unterlagen bereitzustellen hat, setzt die Vollständigkeit der Lieferung auch die Übergabe dieser Unterlagen voraus. Erst mit Übergabe sind Rechnungen zur Zahlung fällig.

VII. Urheberschutz

1. Der Lieferant steht dafür ein, dass im Zusammenhang mit seiner Lieferung keine Rechte Dritter innerhalb der Bundesrepublik Deutschland verletzt werden. Der Lieferant ist weiter verpflichtet, die zu liefernde Ware so herzustellen, dass sie den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere mit Bezug auf die Unfallverhütungsvorschriften, entspricht.
2. Werden wir von einem Dritten aufgrund einer solchen Rechtsverletzung in Anspruch genommen, ist der Lieferant verpflichtet, uns auf erstes schriftliches Anfordern von diesen Ansprüchen freizustellen. Die Freistellungsverpflichtung des Lieferanten bezieht sich auf alle Aufwendungen, die uns aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten notwendigerweise erwachsen.
3. Eine Vervielfältigung der dem Lieferanten von uns überlassener Modelle, Muster oder sonstige Unterlagen oder solcher, die von ihm nach unseren Angaben gefertigt werden, ist nur zulässig, soweit zur Angebotsbearbeitung/Ausführung unserer Bestellung erforderlich.
4. Nach unseren Angaben hergestellte Ware darf Dritten nicht angeboten/geliefert werden; insoweit besteht eine Genehmigungsverpflichtung, die auch nach Beendigung der Geschäftsverbindung fort dauert. Entstehen aufgrund unserer Fertigungsunterlagen Verbesserungen beim Lieferanten, so haben wir ein unentgeltliches, nicht ausschließbares Nutzungsrecht zur Eigenverwertung auch nach dieser Verbesserung und etwaiger Schutzrechte daran.

VIII. Eigentumsvorbehalt, Eigentum, Fertigungsunterlagen

1. Das Eigentum an der Lieferung geht mit Zahlung auf uns über.
2. Modelle, Muster und sonstige Unterlagen, die wir dem Lieferanten übergeben haben oder die von ihm nach unseren Angaben gefertigt werden, sind unser Eigentum und dürfen nur zur Bearbeitung des Angebots und zur Ausführung der bestellten Lieferung verwendet werden. Sie sind uns nach Durchführung oder bei Nichtzustandekommen/Rückabwicklung des Vertrages auf Verlangen unverzüglich herauszugeben.

IX.

Zurückbehaltung/Aufrechnung/Abtretungsverbot

1. Die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts sowie die Aufrechnung mit Gegenforderungen durch den Lieferanten sind nur zulässig, wenn die Gegenforderung rechtskräftig festgestellt, von uns anerkannt oder entscheidungsreif ist.
2. Die Übertragung der Ausführung der Bestellung an Dritte oder die Abtretung von Forderungen oder Rechten im Zusammenhang mit der Bestellung an Dritte bedarf unserer ausdrücklichen Zustimmung.
3. Wir sind berechtigt, unsere Forderungen gegenüber dem Lieferanten mit allen Forderungen, die dem Lieferanten aus Lieferungen oder sonstigen Rechtsgründen gegen uns zustehen, zu verrechnen.

X.

Haftung/Produkthaftung

1. Soweit der Lieferant für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, uns insoweit von Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.
2. In diesem Rahmen ist der Lieferant auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen gemäß §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer von uns durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen werden wir den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben.
3. Der Lieferant verpflichtet sich, eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von 2,5 Mio EURO je Personenschaden/Sachschaden – pauschal – zu unterhalten und uns auf Anforderung eine Bestätigung vorzulegen.
4. Stehen uns weitergehende Schadensersatzansprüche zu, bleiben diese unberührt.

XI.

Gerichtsstand/Anwendbares Recht/Schlussbestimmungen

1. Abweichende Vereinbarungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform.
2. Erfüllungsort ist unser Firmensitz in Weil im Schönbuch.
3. Im kaufmännischen Geschäftsverkehr ist als Gerichtsstand unser Firmensitz in Weil im Schönbuch vereinbart, ebenso in Fällen, in denen der Lieferant keinen inländischen allgemeinen Gerichtsstand hat, seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort nach Vertragsabschluss ins Ausland verlegt hat oder zum Zeitpunkt der Klagerhebung weder Wohnsitz noch gewöhnlicher Aufenthaltsort des Lieferanten bekannt sind. Wir sind berechtigt, auch am Sitz des Lieferanten zu klagen.

4. Es ist ausschließlich die Anwendung deutschen Rechts vereinbart, die Geltung des UN-Kaufrechts (CISG) ist ausgeschlossen. Bei unterschiedlichen Vertragsurkunden ist die deutsche Fassung maßgeblich.
5. Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen unwirksam sein oder werden, wird die Wirksamkeit der übrigen Bedingungen hiervon nicht berührt. Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bedingungen sind die Parteien verpflichtet, den unwirksamen Bedingungen wirtschaftlich und rechtlich möglichst gleichwertige Bedingungen rechtswirksam dagegenzustellen und zu vereinbaren.

Stähli Lämp-Technik GmbH
Max-Brose-Str. 3
71093 Weil im Schönbuch
Ausgabe 1/2013

Anlage 1

Verhaltensrichtlinien für Lieferanten, Kunden, Werkunternehmer, Dienstleister und andere Vertragspartner

STÄHLI steht für Innovation, Verantwortung, Fairness und Kundenorientierung. Dieses Werteverständnis erwarten wir ebenso von unseren Kunden, Lieferanten, Werkunternehmern, Dienstleistern und sonstigen Vertragspartnern.

Um die Einhaltung ethischer Grundprinzipien und gesetzlicher Bestimmungen auch in der Lieferkette zu gewährleisten, ist die Einhaltung der nachfolgenden Prinzipien von unseren Partnern sicherzustellen.

1. Allgemeine Grundsätze, Recht und Gesetz

Der Partner verpflichtet sich, seiner gesellschaftlichen Verantwortung in allen unternehmerischen Aktivitäten gerecht zu werden. Der Partner wird bei allen geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen die jeweils geltenden Gesetze sowie sonstigen maßgeblichen Bestimmungen der Länder, in denen er tätig ist, beachten.

2. Verbot von Korruption und Bestechung

Jegliche Form der Korruption, Untreue und Unterschlagung ist zu verbieten, nicht zu praktizieren und nicht zu dulden. Es darf daher weder im In- noch im Ausland versucht werden, andere im Geschäftsverkehr unrechtmäßig zu beeinflussen, indem Geschenke ausgetauscht oder sonstige Vorteile angeboten oder gewährt werden. Entsprechendes gilt für die unzulässige Annahme von Vorteilen.

3. Achtung der Grundrechte der Mitarbeiter

Der Partner respektiert und unterstützt die Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte. Er lehnt jegliche Form von Zwangsarbeit ab und stellt keine Mitarbeiter ein, die nicht das in der jeweiligen Rechtsordnung geltende gesetzliche Mindestalter erreicht haben.

Der Partner verpflichtet sich, den Grundsatz der Chancengleichheit bei der Auswahl und Förderung seiner Mitarbeiter zu beachten. Jegliche Benachteiligung aus Gründen des Alters, einer Behinderung, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Geschlechts, einer Schwangerschaft, der sexuellen Identität, der Staatsangehörigkeit, der Religion, des Zivilstandes oder sonstiger Eigenschaften der Mitarbeiter ist zu unterlassen. Diskriminierendes Verhalten und sexuelle Belästigung werden nicht geduldet.

Der Partner achtet das Recht auf Koalitionsfreiheit der Mitarbeiter im Rahmen der jeweils geltenden Rechte und Gesetze. Mitglieder in Arbeitnehmerorganisationen oder Gewerkschaften sind weder zu bevorzugen noch zu benachteiligen.

4. Arbeitszeit und bezahlter Urlaub

Der Partner verpflichtet sich, nationale Gesetze und Bestimmungen hinsichtlich Arbeitszeit und bezahltem Urlaub einzuhalten.

5. Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz

Um im Einklang mit der Umwelt tätig zu sein und Gefährdungen für Mensch und Umwelt zu vermeiden, sind alle geltenden gesundheits-, arbeits- und umweltrelevanten Vorgaben einzuhalten.

6. Einhaltung des Kartellrechts

Der Partner hat die Regeln des freien und fairen Wettbewerbs zu beachten, insbesondere sind alle gesetzlichen Vorgaben des Kartellrechts einzuhalten.

7. Außenhandel

Es sind sämtliche Regeln des Außenwirtschafts-, Steuer-, Zollrechts derjenigen Länder, in denen der Partnergeschäftlich tätig wird, zu beachten.

8. Schutz von Betriebs-/Geschäftsgeheimnissen sowie Datenschutz

Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sowie alle sonstigen vertraulichen Informationen sind streng geheim zu halten. Solche Informationen sind vor dem Einblick und der Weitergabe an Dritte in geeigneter Weise zu schützen. Bei der Verwendung persönlicher Daten ist der Schutz der Privatsphäre zu beachten und die Sicherheit dieser Daten zu gewährleisten.

9. Lieferkette

Der Partner verpflichtet sich, die Inhalte dieser Verhaltensrichtlinien bei seinen Lieferanten und Unterlieferanten entsprechend umzusetzen, soweit ihm dies möglich ist.

10. Mindestlohn

Der Partner versichert, dass er selbst sowie alle etwaig durch ihn beauftragten Nach- bzw. Subunternehmer die Pflichten aus dem Mindestlohngesetzes, dem Arbeitnehmerentendegesetz und alle Anforderungen legaler Arbeitnehmerüberlassung einhalten.

Ferner verpflichtet sich der Partner unwiderruflich dazu, etwaige im Zusammenhang mit den o.g. Geschäftsbeziehungen beauftragten Nachunternehmer oder eines von dem Unternehmer oder einem Nachunternehmer beauftragten Verleihers zur Einhaltung der genannten Regelungen zu verpflichten.

Der Partner verpflichtet sich des Weiteren unwiderruflich dazu, STÄHLI auf erstes schriftliches Anfordern von sämtlichen Ansprüchen und Forderungen Dritter sowie wegen der im Zusammenhang hiermit anfallenden erforderlichen Kosten der Rechtsverteidigung rechtsverbindlich freizustellen, soweit diese Ansprüche und Forderungen auf einer Verletzung der Pflichten beruhen, die STÄHLI oder einem beauftragten Nachunternehmer aufgrund eines Verstoßes gegen die unter Abs. 1 genannten Regeln obliegen. Zu den Ansprüchen und Forderungen Dritter im vorstehenden Sinne zählen insbesondere Forderungen unser eigenen Arbeitnehmer, Forderungen von Arbeitnehmern von Nachunternehmern und beauftragten Verleihbetrieben sowie behördlichen Forderungen inkl. etwaiger rechtskräftig festgesetzter Bußgelder.

Der Partner verpflichtet sich ebenfalls unwiderruflich dazu, STÄHLI auf erstes Anfordern monatlich unaufgefordert einen Nachweis über die Zahlung des Mindestlohns an die Mitarbeiter sowie Nachweise über die Zahlung des Mindestlohns von Nachunternehmern oder eines von dem Lieferanten oder einem Nachunternehmer beauftragten Verleihers an die jeweiligen Mitarbeiter zu erteilen. Der Partner räumt STÄHLI das Recht ein, auf Anforderung Einsicht in sämtliche mindestlohnrelevante Unterlagen wie Arbeitsverträge, Lohnabrechnungen, Arbeitszeitchroniken, Urlaubspläne zu nehmen.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen eine der vorgenannten Verpflichtungen, ist STÄHLI berechtigt, den Auftrag/Vertrag mit sofortiger Wirkung zu entziehen/fristlos zu kündigen. Gegenüber fälligen Zahlungen hat STÄHLI ein Zurückbehaltungsrecht. Darüber hinaus ist STÄHLI berechtigt, nach der Entziehung des Auftrags den noch nicht vollendeten Teil der Leistung zu Lasten des Lieferanten durch einen Dritten ausführen zu lassen.

Schadensersatzansprüche wegen weitergehender Schäden bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Der Partner sichert die Einhaltung der Verpflichtungen unter Ziff. 10 Abs. 1 hiermit ausdrücklich zu.